

**Produktname: ABL2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80800**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ICC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 128kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ABL2
<b>Alternative Namen</b>	ARG; ABLL; FLJ22224; FLJ31718; FLJ41441
<b>Gen-ID</b>	27.0
<b>SwissProt ID</b>	P42684
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von ABL2, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

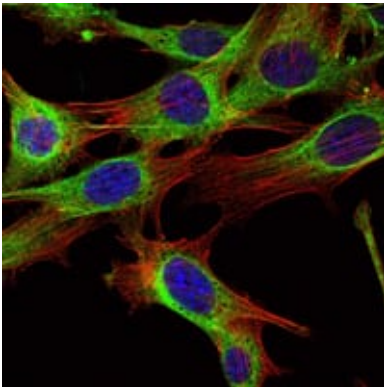
ABL2 (ARG, Abl-verwandtes Gen) bildet zusammen mit c-Abl die Abl-Familie der nicht-rezeptorischen Tyrosinkinasen von Säugetieren. ABL2 und c-Abl weisen in ihren SH3-, SH2- und Tyrosindomänen eine Identität von 89 %, 90 % bzw. 93 % auf,

jedoch nur 29 % in der carboxyterminalen Hälfte. Die humanen Gene für c-Abl und ABL2 werden ubiquitär exprimiert. ABL2 wurde überwiegend im Zytoplasma nachgewiesen, während c-Abl sowohl zytoplasmatisch als auch nukleär lokalisiert ist. c-Abl ist an zwei verschiedenen chromosomalen Translokationen beteiligt, die bei humanen Leukämien vorkommen und Bcr-Abl und TEL-Abl generieren. Kürzlich wurden auch TEL-ARG-Fusions-Transkripte bei akuter myeloischer Leukämie (AML) identifiziert. Die Kinasen der Abl-Familie interagieren möglicherweise auch mit Rezeptor-Tyrosin-Signalwegen und regulieren zelluläre Funktionen wie den Zellzyklusfortschritt, die Gentranskription und die Organisation des Aktin-Zytoskeletts in Neuronen.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem Maus-mAb ABL2 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.